

---

**Klassifizierung von Beschichtungen für  
Holzfenster und -Haustüren**

---

---

Ausgabe April 2004

---

Merkblatt HO.01/A1

---

Korrigendum zu HO.01: 2001-09

---

---

Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.

---

---

In Zusammenarbeit mit:

---

Institut für Fenstertechnik, Rosenheim

---

Fraunhofer-Institut für Holzforschung  
Wilhelm-Klauditz-Institut

---

Technischer Arbeitskreis industrielle Fenster-  
beschichtung im Verband der Lackindustrie e.V.

---

---

Technische Angaben und Empfehlungen dieses Merk-  
blattes beruhen auf dem Kenntnisstand bei Druckle-  
gung. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht ab-  
geleitet werden.

---

---

Herausgeber:

---

Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.

---

Walter-Kolb-Straße 1-7, D-60594 Frankfurt

---

© VFF, Frankfurt 2004

---



VERBAND DER  
FENSTER- UND  
FASSADEN-  
HERSTELLER E.V.

## Korrigendum

Die Anmerkung unter Bild 1 in Kapitel 2 ist zu streichen und durch folgenden Text zu ersetzen:

Splintholz weist eine sehr niedrige natürliche Dauerhaftigkeit (Dauerhaftigkeitsklasse 5) und eine beschleunigte Feuchteaufnahme auf. Es ist daher zur Verwendung in Bereichen mit erhöhter Belastung und Gefährdung grundsätzlich ungeeignet. Daher sollte auf den Einsatz von Holz der Dauerhaftigkeitsklasse 5, insbesondere Splintholz, im bewitterten Bereich generell verzichtet werden.

Kein Splintholz im bewitterten Bereich verwenden.

Am Ende dieses Abschnittes (vor Kapitel 3) wird folgender Text ergänzt:

Ein vorbeugender chemischer Holzschutz nach DIN 68800-3, Abschnitt 12 ist für nach den Güterrichtlinien konstruierte, gefertigte, beschichtete, eingebaute und gewartete Holzfenster erfahrungsgemäß nicht notwendig. Ob ein vorbeugender chemischer Holzschutz erforderlich ist, ist in Anlehnung an EN 460 zu beurteilen. Es sind Holzschutzmittel zu verwenden, deren Wirksamkeit gegen holzverfärbende (Bläue) nach EN 152 und holzzerstörende Pilze (Fäulnis) nach EN 113 nachgewiesen wurde. Weitere Angaben zum Holzschutz finden sich im VFF Merkblatt HO.03.

Holzschutz nach EN 460

Die Anmerkung vor Tabelle 1 in Kapitel 3 wird durch folgenden Text ersetzt:

Anmerkung: Nach heutigem Erkenntnisstand sind farblose oder gering pigmentierte Lasuren ohne ausreichenden UV-Schutz im direkten bewitterten Bereich ungeeignet. Ein Einsatz derartiger Lasuren auch mit dem Hinweis auf kurze Pflegeintervalle sollte in jedem Fall vermieden werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, solche Produkte im nicht-bewitterten Innenbereich einzusetzen.

Farblose Lasuren außen nicht geeignet!

Der zweite Absatz des Kapitels 4 „Beschichtungsaufbau“ wird wie folgt geändert:

Nach dem heutigen Stand der Technik empfiehlt sich ein dreischichtiger Aufbau, wobei die Grundierung im Flut- oder Tauchverfahren mit der vom Hersteller vorgegebenen Menge aufgebracht werden soll.

Dreischichtaufbau

Eine separat aufgebrachte Imprägnierung mit Holzschutzmitteln zählt nicht zum filmbildenden Schichtaufbau

Die Mindest- Trockenschichtdicken sind in Tabelle 2 angegeben

Mindestschichtdicken

**Tabelle 2: Mindestschichtdicken**

Fläche	Anforderung	
	Art der Beschichtung	
	lasierend	deckend
außen	80 µm	100 µm
innen	80 µm	100 µm
Blendrahmenanschluss zum Mauerwerk, nicht sichtbar	50 µm	50 µm
nicht sichtbar/ verdeckt/ nicht zugänglich	30 µm	30 µm

---

## Klassifizierung von Beschichtungen für Holzfenster und -Haustüren

---

---

Ausgabe September 2001

---

Merkblatt HO.01

---

Ersatz für HO.01: 1997-10

---

---

Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.

---

---

In Zusammenarbeit mit:



Institut für Fenstertechnik, Rosenheim



Fraunhofer-Institut für Holzforschung  
Wilhelm-Klauditz-Institut



Technischer Arbeitskreis industrielle Fenster-  
beschichtung im Verband der Lackindustrie e.V.

---

Technische Angaben und Empfehlungen dieses Merkblattes beruhen auf dem Kenntnisstand bei Drucklegung. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden.

---

---

Herausgeber:

---

Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.

---

Bockenheimer Anlage 13, D-60322 Frankfurt

---

© VFF, Frankfurt 2001

---



VERBAND DER  
FENSTER- UND  
FASSADEN-  
HERSTELLER e.V.

Technischer Ausschuß VFF

Arbeitsgruppe Überarbeitung Merkblatt HO.01

Mitarbeiter: Dr. Peter Böttcher, Fraunhofer-Institut für Holzforschung/Wilhelm-Klauditz-Institut  
Katharina Bosschaart-Thurich, SigmaKalon  
Eike Gehrts, Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.  
Siegfried Lechner, Institut für Fenstertechnik e.V.  
Rolf Menck, Heinrich Menck GmbH  
Wolfgang Struve, KOWA Holzbearbeitung, Goldenstedt  
Martin Wiesmann, Glasurit GmbH/AWETA Industrielle Fensterlacke

## Inhalt

1. Einführung	3
2. Geltungsbereich	3
3. Klassifizierung	4
4. Beschichtungsaufbau	5
5. Schutzmassnahmen und Wartung	6
6. Inspektion, Wartung und Renovierung der Oberflächen	6
Literaturverzeichnis	7

## 1. Einführung

Holz ist ein energiesparender, natürlicher und nachwachsender Rohstoff. Holzfenster sind bei werkstoffgerechter Fertigung und Konstruktion sehr stabile, formbeständige und langlebige Bauelemente. Holzfenster schaffen Wohnatmosphäre und steigern die Wohnqualität, können individuell gestaltet und dimensioniert werden.

Vorteile des Holzfensters

Damit Funktionssicherheit und lange Lebensdauer erhalten bleiben, ist regelmäßige Pflege der Oberflächen wichtig. Der Umfang der Pflege und Wartung (Ausbesserung) bzw. Renovierung der Oberflächen (Anstricherneuerung) ist von vielen Faktoren abhängig. Die Einflussgrößen sind:

Lange Funktionssicherheit und Lebensdauer

- Holzart, Holzqualität
- Konstruktion und Verarbeitung
- Beschichtungssystem
- Farbton
- Klimabeanspruchung

Nach Erfahrungen aus der Praxis sind die entsprechenden Intervalle der Oberflächenrenovierung verschiedenen Kombinationen dieser Einflussgrößen zugeordnet worden. Damit können bereits bei der Ausschreibung die notwendigen Renovierungsintervalle aktiv mitgestaltet werden. Die normalen Inspektions- und Wartungsintervalle (siehe VFF Merkblätter WP.01 bis WP.04), bleiben hiervon unberührt.

Renovierungsintervalle sind beeinflussbar

## 2. Geltungsbereich

Dieses Merkblatt gilt für die werksseitige Erstbeschichtung von Fenstern und Außentüren aus Massivholz einschließlich lamellierter und keilverzinkter Hölzer.

Für Fenster und Außentüren aus Massivholz

Bei Werkstoffen, Konstruktion und Beschichtung sind die geltenden Normen und Richtlinien (z.B. DIN 68121, RAL-GZ 424/1 bzw. 424/2) zu berücksichtigen.

Normen, Richtlinien, Regelwerke

Für die Haltbarkeit der Beschichtung, d.h. also auch für die Beurteilung der zu erwartenden Renovierungsintervalle sind die natürliche Dauerhaftigkeit der gewählten Holzart und ihre Feuchteangleichgeschwindigkeit (siehe VFF Merkblatt HO.06) von besonderer Bedeutung.

Resistente Hölzer verwenden!

Verband der Fenster- und  
Fassadenhersteller e.V.  
Bockenheimer Anlage 13  
60322 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 / 95 50 54 - 0  
Telefax: 069 / 95 50 54 - 11

Homepage <http://www.window.de>  
E-Mail: [vff@window.de](mailto:vff@window.de)



**VERBAND DER  
FENSTER- UND  
FASSADEN-  
HERSTELLER** E.V.